Mein Neandertal

September 2023

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer geht nun schon wieder in die Endphase, ehe Ende September der Kalender offiziell den Herbst einläutet. Rückblickend war es sicher kein Jahrhundertsommer – aber dafür mussten wir auch nicht wochenlang schwitzen. Außerdem hatte der Erdboden ja einigen Nachholbedarf, was Feuchtigkeit betrifft. So taten längere Regenschauer sicherlich gut, wie man an den grünen Wiesen rings ums Haus sehen kann.

Allzu viel ist allerdings ungesund, wie eine Redewendung betont. Die zum Teil heftigen Regen- und Gewitterschauer haben wir mit Argwohn betrachtet. Kräftige Pumpen mussten in unserem Lieferantenhof eingesetzt werden, um die Wassermassen von unserem Gebäude fernzuhalten.

So konnte ein Eindringen erfreulicherweise verhindert werden – andere Regionen unseres Landes kamen nicht so glimpflich davon. Eine errichtete Staumauer soll zukünftig unseren Heizungskeller und die Wäscherei zusätzlich schützen.

Die Veränderung unseres Klimas wird uns sicher auch in der Zukunft noch weiter beschäftigen. Wie viel Sonne und Wärme, wie viel Feuchtigkeit von oben uns wirklich guttut, kann ich letzten Endes gar nicht beurteilen (und beeinflussen ja noch weniger). So bleibt mir nur zu hoffen auf einen schönen Herbst, auf so viel Sonne und so viel Regen, wie Pflanzen, Getreide, Gemüse und Früchte noch vor der Ernte benötigen.
...und es wird uns bewusst, unser Leben liegt einfach in Gottes Hand – und da liegt es einfach gut! In diesem Sinne:

Genießen Sie die Tage des Septembers.

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Musikalische Nachwuchskünstler zu Besuch
6	Tierische Nachrichten
7	Markttag
8	Markttag Gedicht
9	Veranstaltungskalender
10	Veranstaltungskalender
11	Rätsel
12	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Musikalische Nachwuchskünstler zu Besuch

Zu einem Sommerkonzert mit Eis und kühlen Getränken war Anfang August die Musiker-Familie Schwindt geladen Wetterbedingt fand das Konzert in diesem Jahr in der Kapelle statt. Ingmar Schwindt war mit seinen drei Kindern zu Gast.

Mit Violine, Klavier, Cello und Gesang hatte die Familie ein abwechslungsreiches musikalisches Programm mit sommerlichen Melodien vorbereitet. Erinnerungen an einen Urlaub in Italien wurden bei Liedern wie „Volare“, „Quando“ und „Capri Fischer“ geweckt und luden das Publikum zum Mitsingen ein.

Auch Musikfreunde der Klassik kamen auf ihre Kosten. Zu hören waren Musikstücke von Bela Bartok, Dworzak und Chopin. Melodien der Comedian Harmonists wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und alte Schlager wie „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“ wurden vorgetragen und sorgten für einen stimmungsvollen Nachmittag.

Das Publikum staunte nicht schlecht, wie man in so jungen Jahren schon ein solches Talent besonders an den Instrumenten präsentieren kann. Es bedankte sich mit großem Applaus und Familie Schwindt verabschiedete sich mit einer Tarantella, dem temperamentvollen Stück „Funiculì Funiculà“.

Tierische Nachrichten

Im August freuten wir uns über tierischen „Nachwuchs“. Gut in Stroh gebettet kamen zwei kleine Ziegen und Lämmer bei uns an.

Die Schafe schauten angesichts der Neuzugänge noch etwas „belämmert“ drein. Die anfängliche Irritation legte sich aber schnell und die Eingewöhnung verlief problemlos.

Auch die Vergesellschaftung der Ziegen klappte gut. Die kleine braune Ziege wurde bereits auf den Namen Nelly getauft. Sie ist die neugierigere von beiden und traute sich auch schon auf den Markttag. Nelly ist bereits jetzt recht zutraulich und scheint Streicheleinheiten zu genießen. Wir freuen uns darauf, sie

bald öfter auch mit den BewohnerInnen des Hauses in Kontakt zu bringen.

Auch unser Pferd Cielos schaut immer wieder gerne an den Markttagen vorbei und lässt sich mit Bananen verwöhnen.

Rätsel-Lösung

1 b	2 b
3 c	4 a
5 a	6 c

Markttag

Auch im August hatten wir bei unserem Markttag wieder viel Glück mit dem Wetter. Sah es am Vormittag noch nach Regen aus, klarte es sich zum Nachmittag hin auf , so dass viele Besucher das Treiben bei angenehmen Temperaturen und Sonne genießen konnten.

Frisch und bunt sah es auf dem Obst– und Gemüsewagen aus. Gemeinsam wurden wieder die Zutaten für die Kochangebote des nächsten Tages am Markt besorgt.

Am Markttag selbst konnten sich die BesucherInnen mit allerlei Köstlichkeiten versorgen: Das Angebot reichte von Reibekuchen mit Apfelmus, Pommes und Würstchen, Backwaren, Eis und bis zu frischer Pizza aus dem Ofen. Blumen und Dekorationsartikel aus dem Zirkuswagen wurden zum Kauf angeboten.

Zum ersten Mal konnten wir uns über Honig aus der Ernte unserer eigenen Bienenvölker freuen.

Markttag

Auch das Angebot an Balkon– und Zimmerpflanzen sowie Nistkästen fand reges Interesse und Abnehmer.

In Koch– und Backangeboten wurden die besorgten Zutaten dann gemeinsam verwertet. So entstanden dank vieler fleißiger Helfer in geselliger Runde Gemüsesuppen, Gemüse-Frittata, Obst-Crumble und Zwetschgenkuchen. Selbstgemacht schmeckt doch einfach am besten!

Gedicht

September - Der Apfelbaum
Robert Reinick (1805—1852)

Der Apfelbaum, das ist ein Mann!
Kein And'rer gibt so gern wie der.
Im Winter, wenn man schüttelt dr'an.
Da gibt er Schnee die Fülle her.
Im Frühling wirft er Blüten nieder,
Im Sommer herbergt er die Finken;
Jetzt streckt er seine Zweige nieder,
Die voller Frucht zur Erde sinken.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 06.09.2023
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im August Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Hab Sonne im Herzen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Mittwoch, 13.09.2023
10:00 Uhr, Foyer 200

Jahreszeitliches Basteln

Mit dem Herbstanfang sollen auch die Regale in den Wohnküchen eine Neugestaltung erfahren. Die Dekoration möchten wir in einer großen Bastel-Aktion gemeinsam erstellen. Sie sind herzlich eingeladen zu einer kreativen Runde!

Mittwoch, 27.09.2023
10:30—16:30 Uhr, Platz vor dem Haupteingang

Herbstlicher Markt-Tag

Frisches Obst und Gemüse, Blumen, Honig oder Säfte laden bei unserem Markt-Tag zum Probieren, Schauen und Kaufen ein. Oder aber, Sie versüßen sich den Tag mit leckerem Gebäck. Eine Portion Pommes oder Reibekuchen mit Apfelmus runden den Besuch ab.

Freuen Sie sich auf einen Tag mit Markt-Flair!

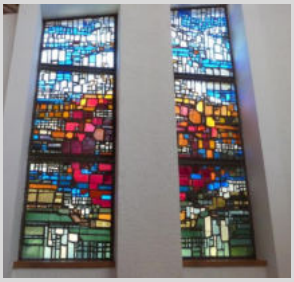
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend findet ein Austausch zu den Bibel-Lektionen statt.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- Die Termine für **evangelische Gottesdienste** entnehmen Sie bitte den Tagesplänen.

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Passend zur Erntezeit haben wir ein Fragen-Quiz für Sie vorbereitet. Kennen Sie die richtige Antwort?

1 — Zu welcher Gemüse-Art wird die Zucchini gezählt?

a) Kohl
b) Gurken-Kürbis-Art
c) Knollen-Gemüse

2 — Was ist kein Getreide?

a) Hirse
b) Kleie
c) Mais

3 — Welches Gemüse wird im Herbst geerntet?

a) Spargel
b) Rhabarber
c) Kürbis

4 — Welche Gemüse-Art wurde nicht aus Amerika eingeführt?

a) Zwiebel
b) Tomate
c) Kartoffel

5 — Welche Frucht wächst nicht auf Bäumen?

a) Ananas
b) Banane
c) Orange

6 — Welches Gemüse bezeichnet man auch als Paradiesapfel?

a) Kartoffel
b) Zwiebel
c) Tomate

Lösung auf Seite 6

Moment mal ...

„Halleluja! Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ Psalm 106,1

Eine schöne Idee, den 21. September zum Welttag der Dankbarkeit zu erklären. Eingeführt wurde er im Jahr 1977 von der Meditationsgruppe der Vereinten Nationen. Dankbarkeit scheint für unser Leben eine elementare Bedeutung zu besitzen. Die Internetplattform Wikipedia bietet eine lange Abhandlung von fünf Seiten zu diesem Thema, und es gibt jede Menge empirische Forschungen über die Auswirkungen von Dankbarkeit auf das menschliche Leben. Pädagogen stellen fest, dass verhaltensauffällige Kinder von einem unersättlichen Verlangen nach immer mehr erfüllt sind und keine Dankbarkeit mehr empfinden können. Psychologen erforschen, dass Dankbarkeit uns glücklicher und zufriedener macht und unser Wohlbefinden erhöht. Auch in den Weltreligionen ist Dankbarkeit eine elementare Eigenschaft. Ob Juden, Christen oder Muslime: Sie alle danken Gott täglich für seine Güte. Es lohnt sich auf jeden Fall, über die eigene Dankbarkeitskultur nachzudenken. Wie selbstverständlich ist Dankbarkeit in mein Leben integriert? Lebe ich in diesem Grundgefühl der Dankbarkeit gegenüber einem liebenden Gott, dessen Gegenwart ich täglich erleben darf? Sage ich noch Danke zu anderen Menschen, auch wenn sie dafür bezahlt werden, mir Dienste oder Annehmlichkeiten zu erweisen? Ein Dankbarkeitstagebuch bietet eine gute Möglichkeit, Dankbarkeit neu zu erfahren. Jeden Tag reserviere ich mir einen Moment der Dankbarkeit. Ich schreibe mindestens drei Dinge, Erfahrungen oder Erlebnisse auf, für die ich dankbar bin. Jeder, der dieses tägliche Ritual konsequent praktiziert, wird spüren: Dankbarkeit verwandelt, sie gibt uns dieses warme Gefühl, beschenkt zu sein, sie vermittelt innere Ruhe und lenkt unsere Gedanken immer wieder zum Ursprung und zum Ziel unserer Dankbarkeit, unserem großen und barmherzigen Gott! „Seine Güte währet ewiglich“ – genauso wie die Dankbarkeit niemals ein Ende haben wird. Sie kann diesen Tag mit Wärme erfüllen und sie wird noch in die Ewigkeit hineinleuchten. Halleluja, danket dem Herrn!

Heidemarie Klingeberg

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de